

Vorwort

Mit der 4. Auflage dieses Buchs „1500 Fragen Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik“ hält der Leser ein im Vergleich zur Voraufgabe völlig überarbeitetes Buch in Händen. Dies liegt vor allem daran, dass sich die beiden Fachdisziplinen Psychiatrie und Psychotherapie sowie Psychosomatische Medizin und Psychotherapie zusammengetan haben, um die angehenden Fachärzte für diese beiden Disziplinen gemeinsam auf die Facharztprüfung vorzubereiten. Die Überschneidung im erforderlichen Wissen in unseren beiden Fachgebieten ist doch sehr hoch.

Um dem Umfang beider Stoffgebiete gerecht zu werden, haben wir auch die Anzahl der Fragen um 500 erhöht und das Buch systematisch neu strukturiert. Neu hinzugekommen ist ein Kapitel, in dem – entsprechend seiner Bedeutung – schlafmedizinisches Wissen in Frage und Antwort aufgenommen wurde. Die übrigen Kapitel wurden in der Neuauflage dem aktuellen Wissensstand angepasst. Dabei wurde auch die erhebliche Bedeutung von Leitlinien, die mittlerweile für viele psychiatrische und psychosomatische Erkrankungen vorliegen, als aktueller „Goldstandard“ des fachärztlichen Wissens angemessen berücksichtigt. Darüber hinaus haben wir eine Vielzahl von neuen Prüfungsfragen aus aktuellen Facharztprüfungen eingearbeitet, dafür auf manche Fragen von untergeordneter Bedeutung verzichtet. Last but not least haben wir gerne die vielen konstruktiven Hinweise von Lesern und Prüflingen berücksichtigt und eingearbeitet – und bitten die Leser, uns ebenfalls auf Fehler oder Unklarheiten hinzuweisen.

Ansonsten haben wir auf das bewährte Konzept von Fragen unterschiedlicher Schweregrade, zu-

nehmend auch in Form von Fallbeispielen, deren Antworten und erläuternde Kommentare zurückgegriffen. Die einzelnen Kapitel dieses Buches können unabhängig voneinander zum Lernen und zur Überprüfung des Gelernten genutzt werden. Redundante Fragen zu einzelnen Wissensgebieten wurden bewusst in Kauf genommen; so können Fragen beispielsweise zur Behandlung von Depressionen in den Kapiteln affektive Störungen, Pharmakotherapie oder Psychotherapie auftauchen. Beibehalten wurde das den Fragen vorangestellte Kapitel über evidenzbasierte Medizin, dessen Grundverständnis für die Beurteilung von diagnostischen und therapeutischen Entscheidungen essenziell bleibt und weiter an Bedeutung gewinnt.

Auch bei den Autoren hat es seit der 1. Auflage einen Generationswechsel gegeben. Wir danken allen beteiligten Autoren, von denen viele erstmals an der Gestaltung des Buchs mitgearbeitet haben, dafür dass Sie ihre fachliche Kompetenz und Erfahrung mit eingebracht haben. Dankbar sind wir auch dem Verlagsmitarbeiterinnen, Frau K. Engeli, Frau H. Addicks und Frau M. Holzer.

Unsere Fachgebiete entwickeln sich auch zukünftig weiter. Das DSM-5 lässt erahnen, welche Veränderungen durch die ICD-11 auf uns zukommen werden. Bis es soweit ist, wünschen wir den Lesern dieser Auflage viel Erfolg bei ihren Prüfungen und sind zuversichtlich, dass dieses Buch zum Gelingen beitragen wird.

H. E. Klein
F.-G. B. Pajonk
M. Wirsching
Regensburg, Kloster Schäftlarn,
Freiburg, im Sommer 2018